YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

MAJESTY 400

YP400

5RU-28199-G1

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: MORIC CO., LTD.
Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation:
5SL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 and 5KS-10

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: Aug. 1st 2002

Kazuji Kawai K. Kawai

representative name and signature

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.
Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, daß das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung:
5SL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 und 5KS-10

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive (1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1 (2001-6), EN60950 (2000)
Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. Aug. 2002

Kazuji Kawai K. Kawai

Name und Unterschrift des Repräsentanten

VORWORT

GAU10110

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!
Sie besitzen nun eine YP400, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.
Damit Sie alle Vorzüge dieser YP400 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den Roller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.
Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.
Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU34110

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!**
⚠ WARNUNG	**Ein Mißachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Fahrer, Mechaniker und andere Personen in ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr bringen.**
ACHTUNG:	**Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, daß besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrollers zu vermeiden.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein permanenter Bestandteil des Motorrollers und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA12410

⚠ WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORROLLERS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN.

GAU10200

YP400
Bedienungsanleitung
©2004 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2004
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Yamaha Motor Co., Ltd. nicht gestattet.
Printed in Japan.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN 1-1
Weitere Tips zur Fahrsicherheit 1-5

FAHRZEUGBESCHREIBUNG 2-1
Linke Seitenansicht 2-1
Rechte Seitenansicht.....2-2
Bedienungselemente und Instrumente 2-3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION.....3-1
System der Wegfahrsperre 3-1
Zünd-/Lenkschloß 3-2
Warn- und Kontrolleuchten 3-4
Geschwindigkeitsmesser 3-5
Drehzahlmesser 3-5
Multifunktionsanzeige 3-6
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-10
Lenkerarmaturen 3-11
Handbremshebel (Vorderradbremse) 3-12
Handbremshebel (Hinterradbremse) 3-13
Feststellbremshebel (Hinterradbremse) 3-13
Tankverschluß 3-14
Kraftstoff 3-15
Katalysator 3-16
Sitze 3-16
Fahrersitz einstellen 3-18
Ablagefächer 3-19
Seitenständer 3-20
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System 3-21

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE.....5-1
Motor anlassen 5-1
Anfahren 5-2
Beschleunigen und Verlangsamen 5-2
Bremsen 5-3
Tips zum Kraftstoffsparen 5-4
Einfahrvorschriften 5-4
Parken 5-5

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN.....6-1
Bordwerkzeug 6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-3
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren 6-6
Zündkerze prüfen 6-10
Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-12
Achsgetriebeöl 6-15
Kühlflüssigkeit 6-16
Luftfiltereinsätze, Ablaßschläuche und Luftfiltereinsatz des Riementriebgehäuses 6-18
Gaszugspiel kontrollieren 6-21
Ventilspiel 6-21
Reifen 6-22
Gußräder 6-24
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) 6-24
Feststellbremshebelkabel (Hinterradbremse) einstellen 6-25
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-26
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-26
Bremsflüssigkeit wechseln 6-28
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-28
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-28
Bremshebel vorn und hinten schmieren 6-29
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren.....6-29
Teleskopgabel prüfen 6-30
Lenkung prüfen 6-30
Radlager prüfen 6-31
Batterie 6-31
Sicherungen wechseln 6-33
Scheinwerferlampe auswechseln . 6-34

Rücklicht-/Bremslichtlampe 6-35
Blinkerlampe vorn oder
Standlichtlampe auswechseln 6-35
Blinkerlampe hinten auswechseln .6-36
Kennzeichenleuchten-Lampe
auswechseln 6-37
Fehlersuche 6-38
Fehlersuchdiagramme 6-39

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS 7-1
Pflege 7-1
Abstellen 7-3

TECHNISCHE DATEN 8-1

KUNDENINFORMATION.....9-1
Identifizierungsnummern 9-1

⚠ SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10260

MOTORROLLER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESEN MOTORROLLER FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES FAHRENS MIT EINEM MOTORROLLER ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DEM BENUTZERHANDBUCH BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN, ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen einen Unfall zu vermeiden.
- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorroller im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.
- **Deshalb:**
  - Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
  - Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
  - Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines Autofahrers zu fahren.
- In vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
  - Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und daß Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
  - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie inner-

halb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen einen Unfall zu vermeiden.
  - Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
  - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
  - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, daß andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
  - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf dem Trittbrett halten, um Kontrolle über den Motorroller aufrecht erhalten zu können.
  - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
  - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfan-

gen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.

- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorroller vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können den Motorroller zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihren Motorroller zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck, kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrollers beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorroller hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihren Motorroller:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze von 194 kg (428 lb) nicht überschreiten. Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrollers verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte, können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorroller entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt

worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.
Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter “Beladung” aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
  - Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen, aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
  - Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
  - Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers, deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Übersteigen elektrische Zubehörteile die Kapazität des elektrischen Systems des Motorrollers, könnte es zu einem Stromausfall kommen und eine gefährliche Situation entstehen, dadurch daß die Lichter oder der Motor ausfallen.

Benzin und Abgase

- BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:
  - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
  - Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
  - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie

eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.

- Bevor Sie den Motorroller unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrollers folgendes beachten:
  - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie den Motorroller an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
  - Den Motorroller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit er nicht umfallen kann.
  - Den Motorroller nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers, oder einer offenen Flamme) parken, da er sonst Feuer fangen könnte.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

GAU10371

Weitere Tips zur Fahrsicherheit

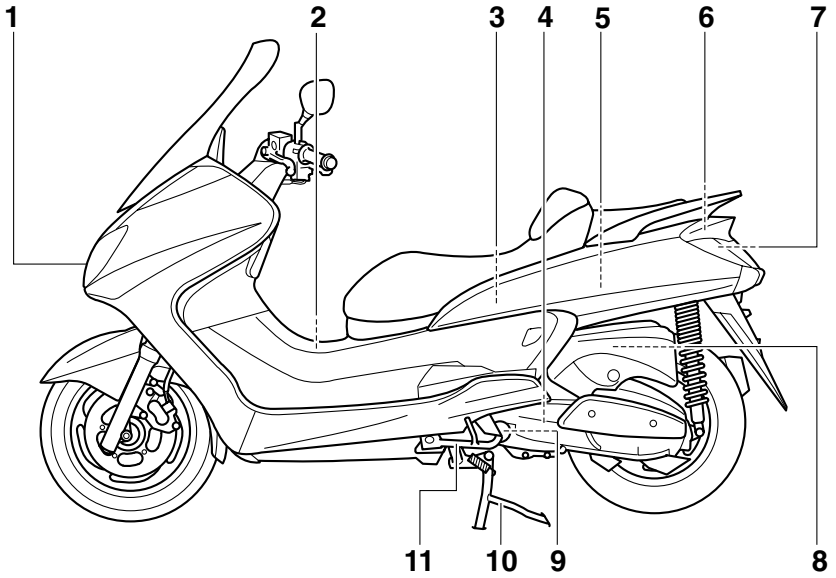
- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer naßen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer naßen Oberfläche angehalten werden muß.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, daß ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem

Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.

- Die Bremsbeläge könnten naß werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Fahrzeugreinigung muß die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zuviel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist unstabil.

GAU10410

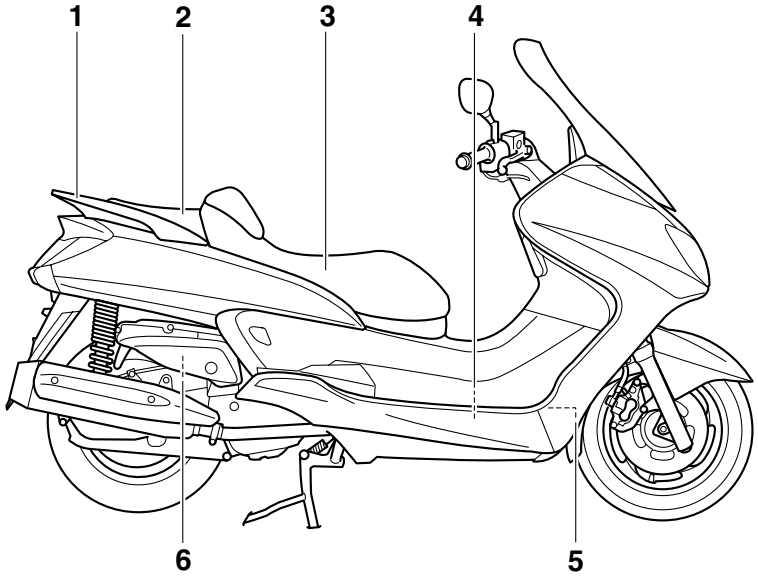
Linke Seitenansicht



1. Scheinwerfer (Seite 6-34)
2. Tankverschluß (Seite 3-14)
3. Hinteres Ablagefach (Seite 3-19)
4. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses (Seite 6-18)
5. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
6. Sicherungen (Seite 6-33)
7. Batterie (Seite 6-31)
8. Luftfiltereinsatz (links) (Seite 6-18)
9. Ölfiltereinsatz (Seite 6-12)
10. Hauptständer (Seite 6-29)
11. Seitenständer (Seite 3-20, 6-29)

GAU10420

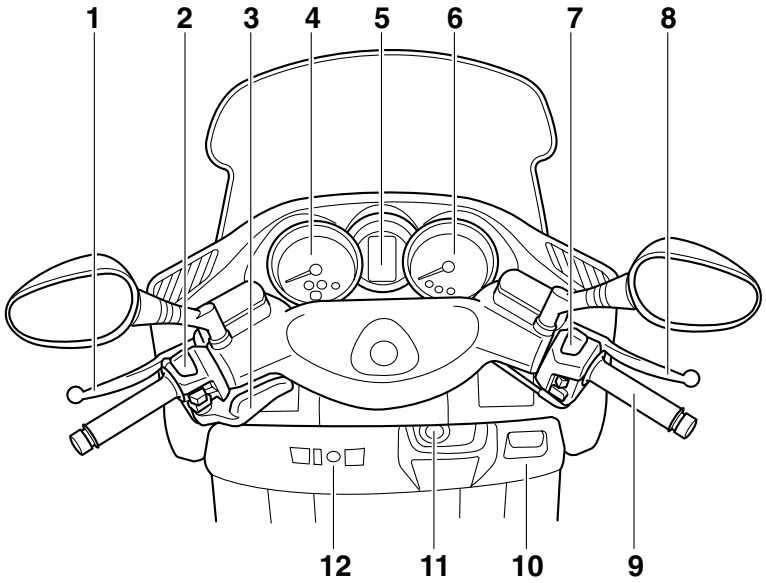
Rechte Seitenansicht



1. Haltegriff (Seite 5-2)
2. Beifahrersitz (Seite 3-16)
3. Fahrersitz (Seite 3-16)
4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-16)
5. Kühler
6. Luftfiltereinsatz (rechts) (Seite 6-18)

GAU10430

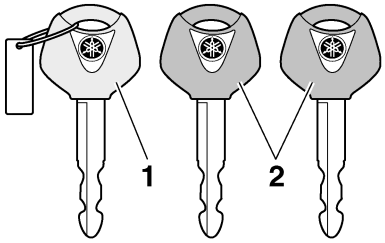
Bedienungselemente und Instrumente



1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-13)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-11)
3. Feststellbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-13)
4. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-5)
5. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)
6. Drehzahlmesser (Seite 3-5)
7. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-11)
8. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-12)
9. Gasdrehgriff (Seite 6-21)
10. Vorderes Ablagefach B (Seite 3-19)
11. Zündschloß/Lenkschloß (Seite 3-2)
12. Vorderes Ablagefach A (Seite 3-19)

GAU10972

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes re-registriert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (mit einer roten Ummantelung)
- zwei Standardschlüsseln (mit einer schwarzen Ummantelung), die mit den neuen Codes re-registriert werden können
- einem Transponder (welcher im Schlüssel für Re-Registrierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems (Siehe Seite 3-4.)

Der Schlüssel mit der roten Ummantelung wird verwendet, um Codes in jedem Standardschlüssel zu registrieren. Da die Re-Registrierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort re-registrieren zu lassen. Den Schlüssel mit der roten Ummantelung nicht zum Fahren benutzen. Er ist ausschließlich für die Re-Registrierung der Standardschlüssel gedacht. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

ACHTUNG:

- **DEN SCHLÜSSEL ZUR RE-REGISTRIERUNG DES CODES NICHT VERLIEREN! WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHRE FACHWERKSTATT FALLS ER VERLOREN GEGANGEN IST! Falls der Schlüssel zur Re-Registrierung verloren gegangen ist, können die Standardschlüssel nicht mit neuen Codes registriert werden. Die Standardschlüssel können immer noch benutzt werden, um das Fahrzeug zu starten. Sollte jedoch eine Re-Registrierung nötig werden (wenn z.B. ein neuer Standardschlüssel angefertigt wird oder wenn alle Schlüssel verloren gegangen sind), muß das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es unbedingt empfehlenswert einen der Standardschlüssel zu benutzen und den Schlüssel zur Re-Registrierung der Codes an einem sicheren Ort aufzubewahren.**
- **Die Schlüssel nicht in Wasser**

tauchen.

- **Die Schlüssel nicht extrem hohen Temperaturen aussetzen.**
- **Die Schlüssel nicht in der Nähe von Magneten ablegen (dies schließt Gegenstände wie Lautsprecher usw. mit ein, ist aber nicht auf diese begrenzt).**
- **Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.**
- **Die Schlüssel nicht abschleifen oder ihre Form verändern.**
- **Die Kunststoffteile der Schlüssel nicht demontieren.**
- **Niemals zwei Schlüssel eines Wegfahrsperren-System am selben Schlüsselring anbringen.**
- **Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel eines jeden anderen Wegfahrsperren-Systems, vom Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes für dieses Fahrzeug fern halten.**
- **Schlüssel anderer Wegfahrsperren-Systeme vom Zündschloß fernhalten, da diese Signalstörungen verursachen können.**

GAU10471

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS:

Es ist sicherzustellen, daß für den normalen Fahrbetrieb der Standardschlüssel (schwarze Ummantelung) verwendet wird. Damit der Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung) nicht verloren geht, ist er an einem sicheren Ort aufzubewahren und nur zur Re-Registrierung des Codes zu verwenden.

GAU34121

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiterhin eingedrückt bleibt.

GWA10060

⚠ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, before Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

GAU33491

P⋜ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt und die Rücklichter und die Standlichter vorn sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muß verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P⋜" drehen kann.

GCA11020

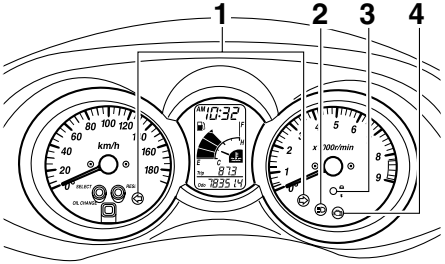
ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

3

GAU11002

Warn- und Kontrolleuchten



1. Blinker-Kontrolleuchten “⇦” und “⇨”
2. Fernlicht-Kontrolleuchte “≣○”
3. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems “ ”
4. Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

GAU11030

Blinker-Kontrolleuchten “⇦” und “⇨”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU11080

Fernlicht-Kontrolleuchte “≣○”

Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11480

Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU26872

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems “ ”

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

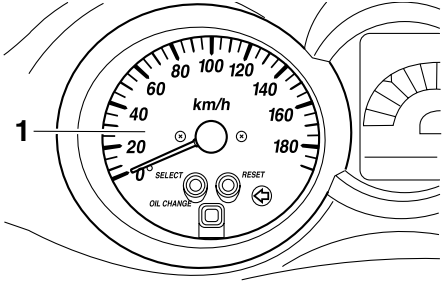
Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, daß das Wegfahrsperren-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperren-System ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet. Ist das Wegfahrsperren-System defekt, beginnt der Anzeiger zu blinken und der Multifunktionsmesser wird einen Fehlercode anzeigen, wenn der Zündschlüssel auf “ON” gedreht ist. (Siehe “Stromkreis-Prüfeinrichtung” auf Seite 3-6 für Einzelheiten.)

GAU11601

Geschwindigkeitsmesser

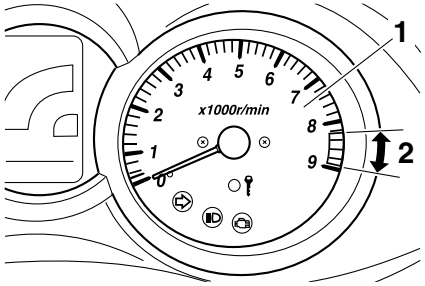


1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
Wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

GAU11872

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.
Wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10031

ACHTUNG:

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 8250 U/min und darüber

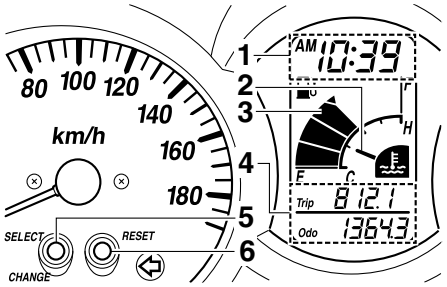
GAU34135

Multifunktionsanzeige

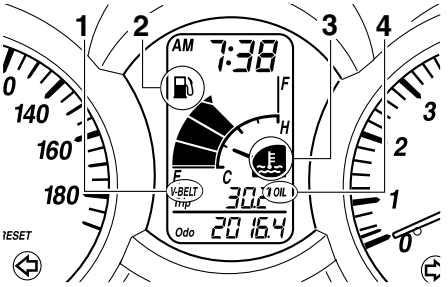
GWA12311

⚠ WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muß das Fahrzeug im Stillstand sein.



1. Uhr/Umgebungstemperatur-Anzeige
2. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger
3. Kraftstoffmesser
4. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler
5. “SELECT”-Taste
6. “RESET”-Taste



1. Anzeige für den Keilriemenwechsel “V-BELT”
2. Reserve-Warnanzeige “⛽”
3. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnanzeige “🌡”
4. Ölwechsel-Intervallanzeige “OIL”

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kraftstoffmesser
- einen Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das untere Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnanzeige zu blinken begonnen haben)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine Uhr
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige
- Anzeige für den Keilriemenwechsel

HINWEIS:

- Bitte beachten Sie, daß der Schlüssel zuerst in die Stellung “ON” gedreht werden muß, bevor Sie die Knöpfe “SELECT” und “RESET” benutzen können.
- Um den Stromkreis zu überprüfen werden beim Drehen des Schlüssels auf “ON” zunächst alle Display-Segmente der Multifunktionsanzeige der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen.

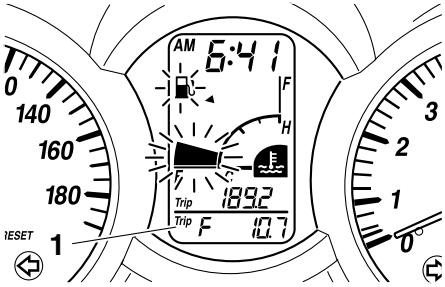
Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" (Odometer) und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP" umgeschaltet werden:

ODO → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO

Wenn nur noch ca. 2.8 L (0.74 US gal) (0.62 Imp.gal) Kraftstoff im Kraftstofftank sind, beginnen das untere Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnanzeige zu blinken und das Display wechselt automatisch in die Reservekilometerzähler-Betriebsart "TRIP F" und beginnt, die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke zu messen. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Kilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden:

TRIP F → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO → TRIP F



1. Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Um einen Tageskilometerzähler zurückzustellen, muß der Wahlknopf "SELECT" so lange gedrückt werden, bis "TRIP" oder "TRIP F" zu blinken beginnen ("TRIP" oder "TRIP F" werden nur fünf Sekunden lang blinken). Während "TRIP" oder "TRIP F" blinkt, den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

HINWEIS:

Die Anzeige kann, nachdem der Rückstellknopf "RESET" gedrückt worden ist, nicht wieder zurück auf "TRIP F" geschaltet werden.

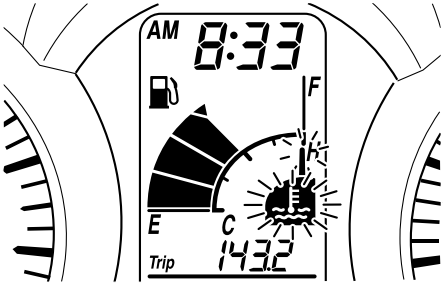
Kraftstoffmesser

Mit dem Schlüssel in der "ON"-Stellung, zeigt der Kraftstoffmesser die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (Empty = leer) ab. Wenn der Kraftstoffstand das untere Segment in der Nähe von "E" erreicht hat, blinken die Reserve-Warnanzeige und das untere Segment auf. Refuel as soon as possible.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger

Mit dem Schlüssel in der "ON"-Stellung, zeigt der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Blinken das obere Segment und die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnanzeige auf, das Fahrzeug anhalten und den

Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-39.)



GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"

Die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt, wenn das Motoröl gewechselt werden muß. Diese Anzeige blinkt nach den ersten 1000 km (600 mi) und nach 5000 km (3000 mi). Danach blinkt die Anzeige alle 5000 km (3000 mi).

Nach dem Ölwechsel muß die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt werden. (Siehe Seite 6-12.)

Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. (Siehe Seite 6-12.)

Der Stromkreis der Anzeige kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Motorstoppschalter auf "○" und den Zündschlüssel auf "ON" stellen.
2. Prüfen, ob die Ölwechsel-Intervallanzeige einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt.
3. Leuchtet die Anzeige nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS:

Wenn der Roller auf dem Hauptständer steht, kann es vorkommen, daß die Ölwechsel-Intervallanzeige beim Gasgeben blinkt, was unter diesen Umständen normal ist.

Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-BELT"

Diese Anzeige blinkt alle 20000 km (12500 mi), wenn der Keilriemen ausgewechselt werden muß.

Der Stromkreis der Anzeige kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
2. Leuchtet die Anzeige nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Ist einer dieser Stromkreise defekt, wird die Mulitfunktionsanzeige einen zweistelligen Fehlercode (z. B., 12, 13, 14) anzeigen.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fach-

werkstatt überprüfen.

GCA11790

ACHTUNG:

Erscheint auf der Multifunktionsanzeige ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet. Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperren-Systems defekt, leuchtet die Anzeigeleuchte des Systems auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53), wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist.

HINWEIS:

Falls die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß keine anderen Wegfahrsperren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und daß immer nur ein Wegfahrsperren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Uhranzeige

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drükken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drükken und freigeben, um die Uhr zu starten. Wird der Wahlknopf "SELECT" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt, wechselt die Uhran-

zeige zur Umgebungstemperaturanzeige.

Umgebungstemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Umgebungstemperatur von –10 °C bis 50 °C in Abstufungen von 1 °C an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen. Wird der Wahlknopf "SELECT" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt, wechselt die Umgebunstemperaturanzeige zur Uhranzeige.

HINWEIS:

- Wenn die Umgebungstemperaturen unter –10 °C fallen, werden diese Temperaturen unter –10 °C nicht mehr angezeigt.
- Wenn die Umgebungstemperatur auf über 50 °C ansteigt, werden diese Temperaturen über 50 °C nicht mehr angezeigt.
- Langsames Fahren (bis ungefähr 20 km/h (12.5 mi/h)) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

GAU12330

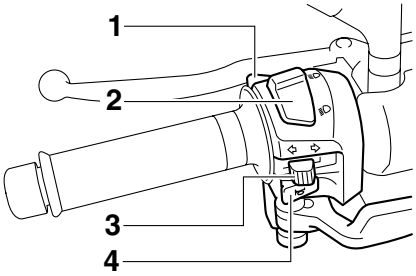
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine für dieses Modell als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAU12343

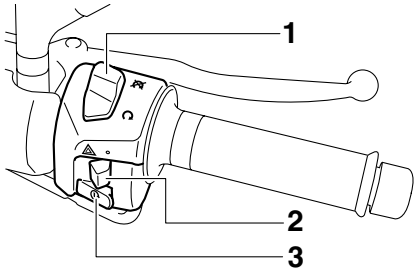
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter "≣D/≣D"
3. Blinkerschalter "⇦/⇨"
4. Hupenschalter "🔊"

Rechts



1. Motorstoppschalter "◯/⊠"
2. Warnblinkschalter "⚠"
3. Starterschalter "(≋)"

GAU12360

Lichthupenschalter "PASS"
Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12400

Abblendschalter "≣D/≣D"
Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≣D", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≣D" stellen.

GAU12460

Blinkerschalter "⇦/⇨"
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "⇨" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "⇦" drükken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter "🔊"
Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12660

Motorstoppschalter "◯/⊠"
Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "◯" stellen. In einem Notfall, z.B. wenn das Fahrzeug überschlägt oder wenn der Gaszug klemmt, stellen Sie diesen Schalter in die "⊠"-Position, um den Motor auszuschalten.

GAU12720

Starterschalter "⍾"

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GCA10050

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU12731

Warnblinkschalter "⚠"

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "P⋜", diesen Schalter benutzen, um das Warnblinklicht einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, oder um andere Verkehrsteilnehmer wegen eines Stopps des eigenen Fahrzeugs an einer verkehrsungünstigen Stelle über eine mögliche Gefahr zu warnen.

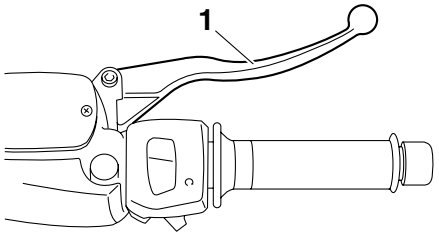
GCA10060

ACHTUNG:

Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

GAU12900

Handbremshebel (Vorderradbremse)

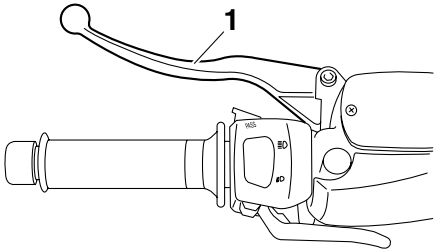


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12950

Handbremshebel (Hinterradbremse)

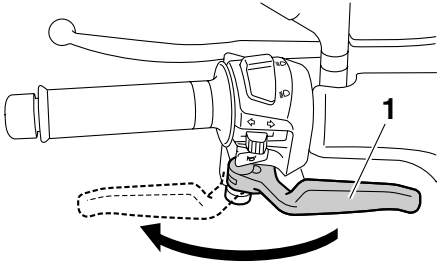


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12962

Feststellbremshebel (Hinterradbremse)



1. Feststellbremshebel (Hinterradbremse)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Feststellbremshebel (Hinterradbremse) ausgestattet, damit sich das Hinterrad nicht bewegen kann, während es an Verkehrsampeln, Bahnübergängen usw. steht.

Hinterrad feststellen

Den Feststellbremshebel nach links drücken bis er einrastet.

Hinterrad entriegeln

Den Feststellbremshebel (Hinterradbremse) zurück in die ursprüngliche Position drücken.

HINWEIS:

- Stellen Sie sicher, daß sich das Hinterrad nicht bewegt, wenn der Feststellbremshebel (Hinterradbremse) betätigt wird.
- Um das Hinterrad sicher festzustellen, muß zuerst der Handbremshebel (Hinterradbremse) betätigt werden, bevor der Feststellbremshebel nach links bewegt wird.

GWA12361

⚠ WARNUNG

Den Feststellbremshebel (Hinterrad) niemals nach links bewegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls können Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs oder Unfall die Folge sein. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Feststellbremshebel (Hinterrad) nach links bewegen.

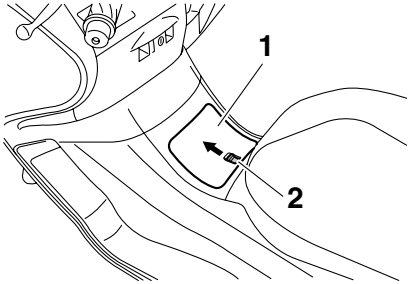
3

GAU13161

Tankverschluß

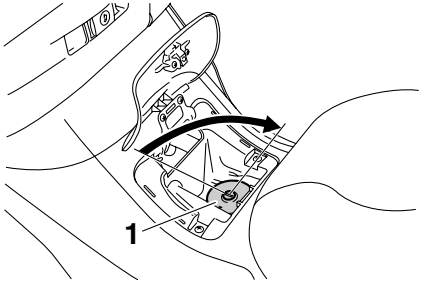
Tankverschluß öffnen

1. Den Tankverschluß-Deckel öffnen; dazu den Hebel nach vorn schieben und dann nach oben ziehen.



1. Deckel
2. Öffnungshebel

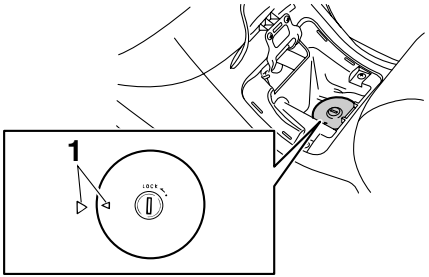
2. Den Schlüssel in das Schloß stekken und im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.



1. Tankverschluß

Tankverschluß schließen

1. Die Markierungen aufeinander ausrichten und dann den Tankverschluß aufsetzen und hineindrükken.



1. Passmarkierungen

2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.
3. Den Deckel schließen.

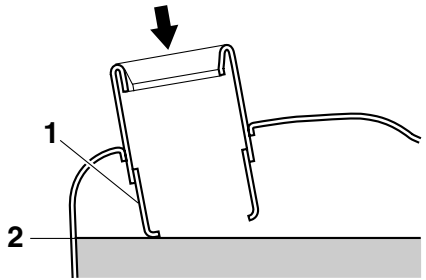
GWA11120

⚠ WARNUNG

Vor einer Fahrt mit dem Motorroller sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt angebracht und verschlossen ist.

GAU13210

Kraftstoff



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

⚠ WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU33520

Empfohlener Kraftstoff:
AUSSCHLIESSLICH
BLEIFREIES NORMALBENZIN
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
14.0 L (3.70 US gal) (3.08 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13440

Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit einem im Schalldämpfer befindlichen Abgaskatalysator ausgestattet.

GWA10860

⚠ WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, daß die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

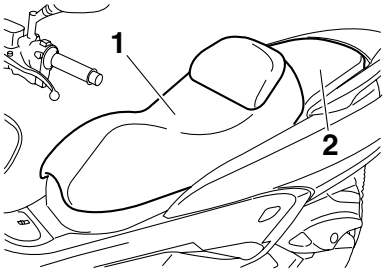
ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

GAU34140

Sitze

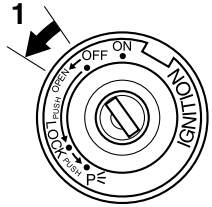


1. Fahrersitz
2. Beifahrersitz

Fahrersitz

Fahrersitz öffnen

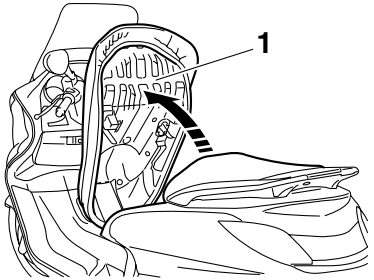
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Schloß stekken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.



1. Offen.

HINWEIS:
Den Schlüssel dabei nicht in das Schloß hineindrücken.

3. Den Fahrersitz aufklappen.



1. Fahrersitz

Fahrersitz schließen

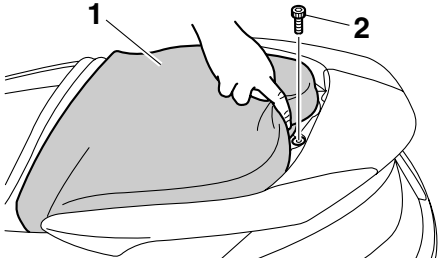
1. Den Fahrersitz zuklappen und dann herunterdrücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel vom Zündschloß abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

HINWEIS:
Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Fahrersitz richtig montiert ist.

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

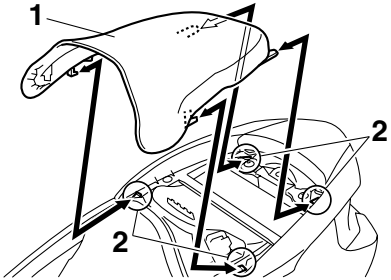
1. Den Fahrersitz öffnen.
2. Die Schraube entfernen und dann den Beifahrersitz nach vorn ziehen.



1. Beifahrersitz
2. Schraube

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen am Beifahrersitz in die Sitzhalterung stecken, wie dargestellt, den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen und anschließend festschrauben.



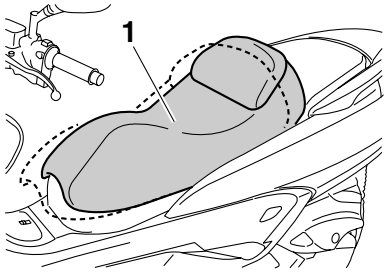
1. Beifahrersitz
2. Sitzhalterung

2. Den Fahrersitz schließen.

HINWEIS:
Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Beifahrersitz richtig montiert ist.

GAU34150

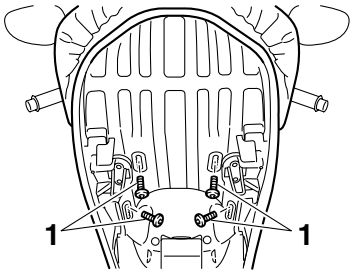
Fahrersitz einstellen



1. Fahrersitz

Der Fahrersitz kann nach Bedarf folgendermaßen versetzt werden.

1. Den Fahrersitz öffnen. (Siehe Seite 3-16.)
2. Die Schrauben entfernen.



1. Schraube

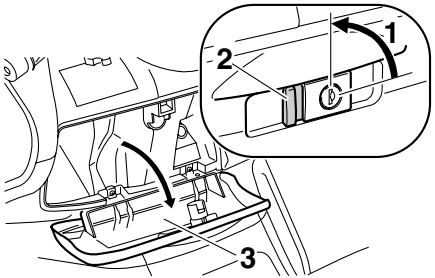
3. Den Fahrersitz vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Stellung schieben.
4. Die Schrauben anbringen und festschrauben.
5. Den Fahrersitz schließen.

GAU14492

Ablagefächer

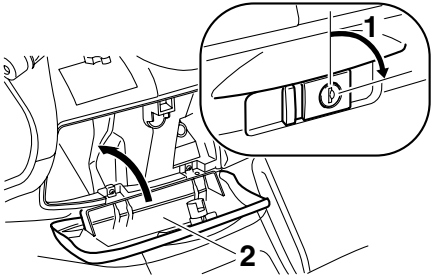
Vorderes Ablagefach A

Zum Öffnen des Ablagefachs, wenn es abgeschlossen ist, den Schlüssel in das Schloß stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen; anschließend den Ablagefachdeckel mit eingedrücktem Knopf beim Griff aufklappen. Zum Öffnen des aufgeschlossenen Ablagefachs den Deckel mit eingedrücktem Knopf am Griff aufklappen.



1. Offen.
2. Knopf
3. Deckel

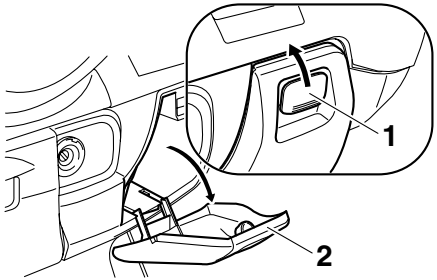
Zum Abschließen das Ablagefach zuklappen, den Deckel in seine Ausgangsposition drücken, den Schlüssel in das Schloß stecken, im Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.



1. Schloß.
2. Deckel

Vorderes Ablagefach B

Zum Öffnen des Ablagefachs den Hebel nach oben schieben und dann daran ziehen.



1. Öffungshebel des Ablagefachs
2. Deckel

Zum Schließen des Ablagefachs den Deckel in die Ausgangsstellung drükken.

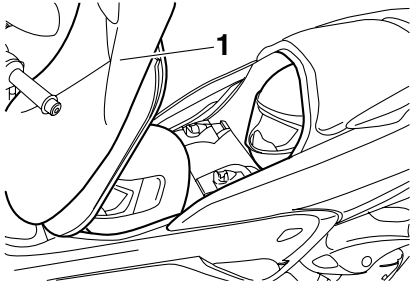
GWA11160

⚠ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände in diesem Ablagefach mitführen.

Hinteres Ablagefach

Im Ablagefach unter der Sitzbank können zwei Helme verstaut werden. (Siehe Seite 3-16.)



1. Fahrersitz

GCA10080

ACHTUNG:

Bei der Benutzung des Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

- **Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.**
- **Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.**
- **Die im Ablagefach mitgeführten Gegenstände in einen Plastikbeutel verpacken, da sie naß werden könnten, wenn der Roller gewaschen wird.**
- **Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.**

GCA11100

ACHTUNG:

Den Fahrersitz nicht allzu lange geöffnet lassen, da die eingeschaltete Ablagefach-Beleuchtung die Batterie entladen kann.

GWA11170

⚠ WARNUNG

Folgende Zuladungsgrenzwerte nicht überschreiten:

- **Vorderes Ablagefach A: 2 kg (4 lb)**
- **Hinteres Ablagefach: 5 kg (11 lb)**
- **Maximale Zuladung für das Fahrzeug: 194 kg (428 lb)**

GAU15300

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum

Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15371

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250

⚠ WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, daß der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
3. Den Schlüssel in die Anlaßstellung drehen.
4. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
5. Startknopf drücken.

Springt der Motor an?

NEIN **JA** → Der Seitenständerschalter könnte defekt sein. **Der Motorroller sollte nicht gefahren werden,** bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Während der Motor immer noch ausgeschalter ist:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
8. Startknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA **NEIN** → Der Bremsschalter könnte defekt sein. **Der Motorroller sollte nicht gefahren werden,** bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Mit laufendem Motor:
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA **NEIN** → Der Seitenständerschalter könnte defekt sein. **Der Motorroller sollte nicht gefahren werden,** bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Das System ist OK. **Der Motorroller darf gefahren werden.**

HINWEIS:

Diese Prüfung ist am verläßlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-15
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-15
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-16
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-26
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-26

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-21, 6-28
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-22, 6-24
Bremshebel	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-29
Hauptständer, Seitenständer	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-29
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-20

GAU15980
GWA10870

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Aus Sicherheitsgründen den Motor nur mit ausgeklapptem Hauptständer starten.**

GAU34460

Motor anlassen

GCA10250

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

GWA10290

⚠ WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-21 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklappten Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11040

ACHTUNG:

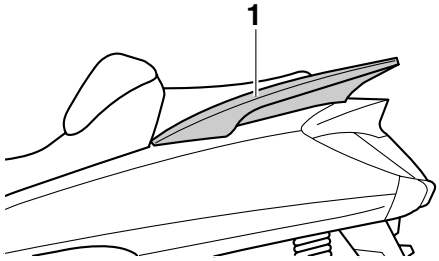
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU16760

Anfahren

HINWEIS:
Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warmlaufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.

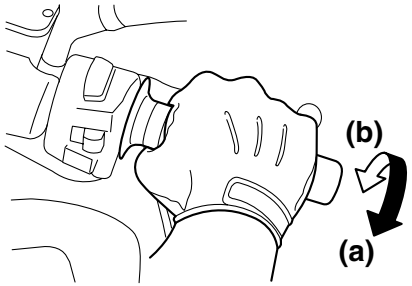


1. Haltegriff

2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

GAU16780

Beschleunigen und Verlangsamen



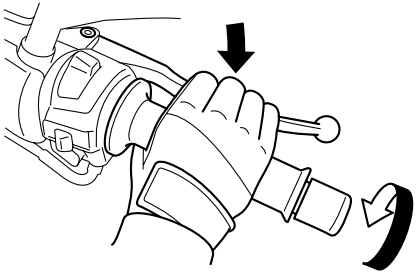
Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepaßt. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

GAU16791

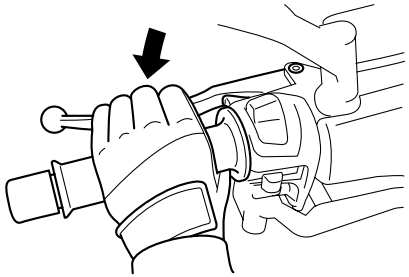
Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

Vorn



Hinten



GWA10300

⚠ WARNUNG

- **Vermeiden Sie es plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.**
- **Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.**
- **Bedenken Sie immer, daß das Bremsen auf naßen Straßen viel schwieriger ist.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

GAU16820

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16841

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU34320

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 4000 U/min vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 6000 U/min vermeiden.

GCA12930

ACHTUNG:

Nach 1000 km (600 mi) ist sicherzustellen, daß das Motoröl, das Getriebeöl und der Ölfiltereinsatz ausgewechselt werden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

GAU17212

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

⚠ WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

GAU17280

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

⚠ WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertaut, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

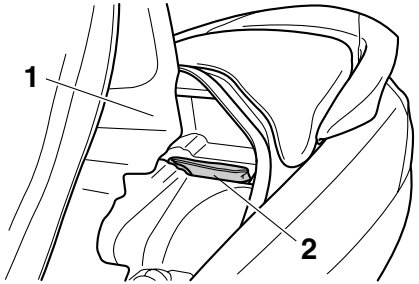
GWA10330

⚠ WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleißen des Motors zu vermeiden. Ihre Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAU17501

Bordwerkzeug



1. Ablagefachmatte
2. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet im hinteren Ablagefach. (Siehe Seite 3-19.)

Die Matte des Ablagefachs nach oben ziehen und dann das Bordwerkzeug herausnehmen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen

Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:
Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

⚠ WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.**
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
				1	10	20	30	40	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2		**Zündkerze**	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
			• Ersetzen.			√		√	
3	*	**Ventile**	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km					
4		**Luftfiltereinsätze**	• Ersetzen.			√		√	
5		**Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses**	• Reinigen.		√	√	√	√	
6	*	**Vorderradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	*	**Hinterradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
8		**Feststellen der Hinterradbremse**	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
				1	10	20	30	40	
9	*	**Bremsschläuche**	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
10	*	**Räder**	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	*	**Reifen**	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädiung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
12	*	**Radlager**	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
13	*	**Lenkungslager**	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km					
14	*	**Fahrgestellhalterungen**	• Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
15		**Seitenständer, Hauptständer**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
16	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
17	*	**Teleskopgabel**	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
18	*	**Federbeine**	• Funktion prüfen und die Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	*	**Elektronische Kraftstoffeinspritzung**	• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
20		**Motoröl**	• Wechseln. (Siehe Seiten 3-6 und 6-12.)	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt (alle 5000 km)				
			• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 5000 km					√
21		**Ölfiltereinsatz**	• Ersetzen.	√		√		√	

6

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
				1	10	20	30	40	
22	*	**Kühlsystem**	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
23		**Achsgetriebeöl**	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	√	√		√		
			• Wechseln.	√	√	√	√	√	√
24	*	**Keilriemen**	• Ersetzen.	Wenn die Keilriemenwechsel-Anzeige blinkt (alle 20000 km)					
25	*	**Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26		**Sich bewegende Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug**	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	**Lichter, Signale und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU34490

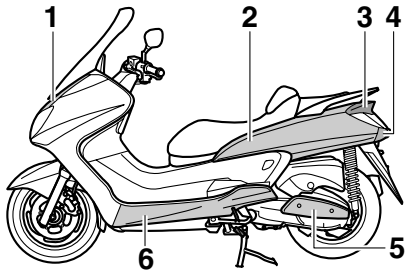
HINWEIS:

- Die Luftfilter und Riementrieb-Filter müssen häufiger gewartet werden, wenn in ungewöhnlich feuchten oder staubigen Gebieten gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile der Hauptbremszylinder und der Bremssättel erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

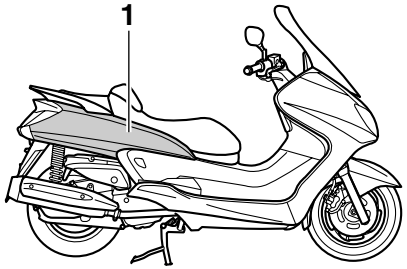
GAU18711

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Verkleidungsteil C
3. Verkleidungsteil A
4. Verkleidungsteil B
5. Abdeckung B
6. Verkleidungsteil E



1. Verkleidungsteil D

GAU34281

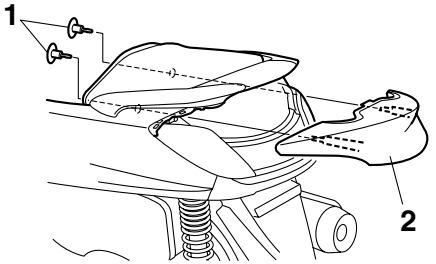
Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

1. Den Fahrersitz öffnen. (Siehe Seite 3-16.)
2. Die Schnellverschlüsse im hinteren Ablagefach abnehmen und dann das Verkleidungsteil abziehen, wie dargestellt.

HINWEIS:

Zur Demontage des Schnellverschlusses die Mitte des Schnellverschlusses mit einem Schraubendreher eindrücken und dann den Schnellverschluß herausziehen.



1. Schnellverschluß
2. Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlüsse anbringen.

HINWEIS:

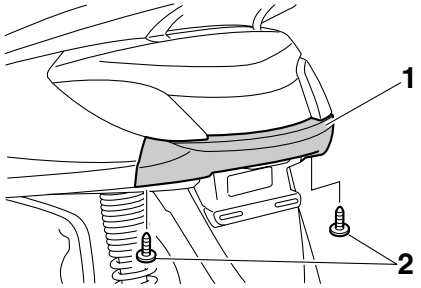
Zur Montage des Schnellverschlusses den Stift an der Unterseite des Schnellverschlusses eindrücken, so daß er an der Oberseite herausragt, dann den Schnellverschluß einsetzen und anschließend den Stift mit einem Schraubendreher wieder eindrücken, so daß er mit dem Kopf des Schnellverschlusses fluchtet.

2. Den Fahrersitz schließen.

Verkleidungsteil B

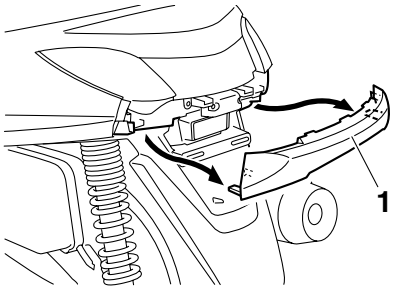
Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Schrauben lösen.



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube

2. Das Verkleidungsteil entfernen, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil B

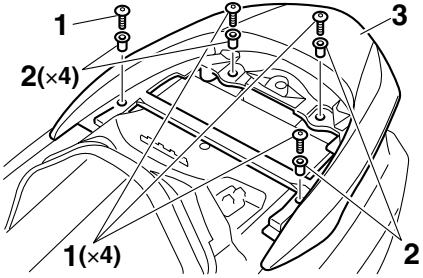
Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Verkleidungsteile C und D

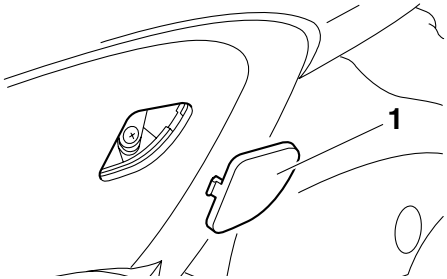
Eines der Verkleidungsteile abnehmen

1. Die Verkleidungsteile A und B ausbauen.
2. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-16.)
3. Die Haltegriff-Schrauben und die Hülsen entfernen, um den Haltegriff abzunehmen.



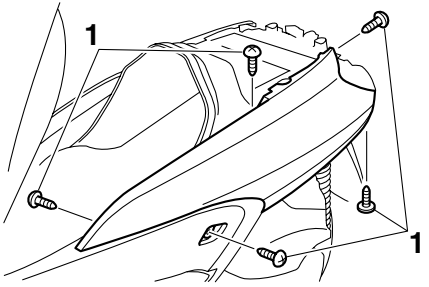
1. Haltegriff-Schraube
2. Muffe
3. Haltegriff

4. Die Abdeckung des Schraubenzugriffs abziehen.



1. Abdeckung des Schraubenzugriffs

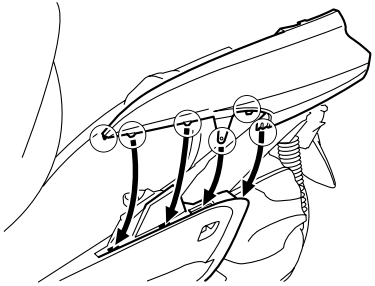
5. Die Schrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil abziehen.



1. Schraube

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



2. Die Abdeckung des Schraubenzugriffs in die ursprüngliche Position bringen.
3. Den Haltegriff mit den Hülsen und Haltegriff-Schrauben befestigen.

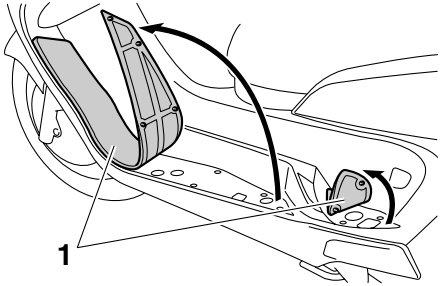
Anzugsdrehmoment:
Haltegriff-Schraube:
23 Nm (2.3 m·kgf, 16.6 ft·lbf)

4. Den Beifahrersitz montieren.
5. Die Verkleidungsteile A und B anbringen.

Verkleidungsteil E

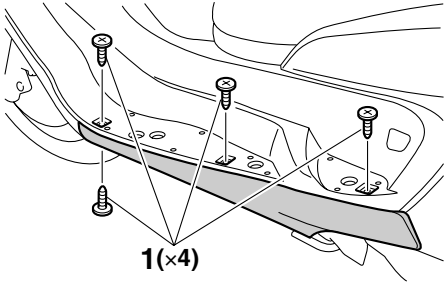
Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatte links, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.



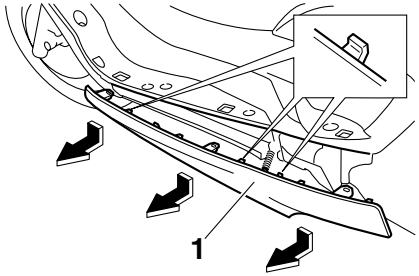
1. Linke Fußmatte

2. Das Verkleidungsteil losschrauben.



1. Schraube

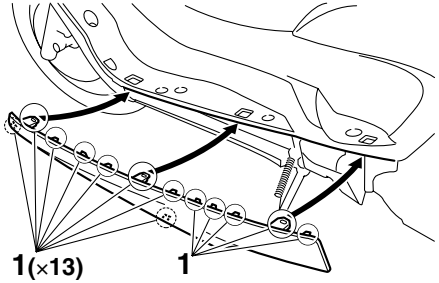
3. Das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, leicht nach unten und dann nach außen abziehen.



1. Verkleidungsteil E

Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Aufnahmen stekken und dann das Verkleidungsteil festschrauben.



1. Vorsprung

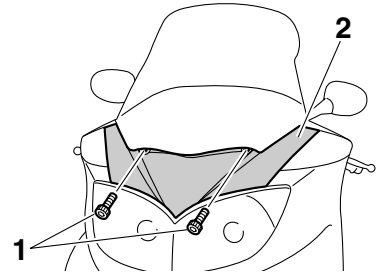
2. Die linke Fußmatte in die ursprüngliche Position bringen.

GAU34290

Abdeckung A

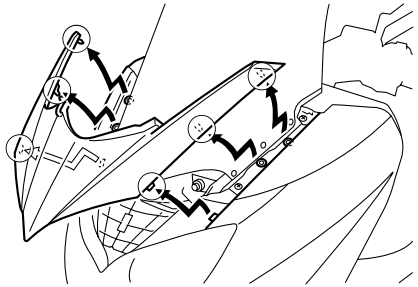
Abdeckung abnehmen

1. Die Schrauben entfernen.



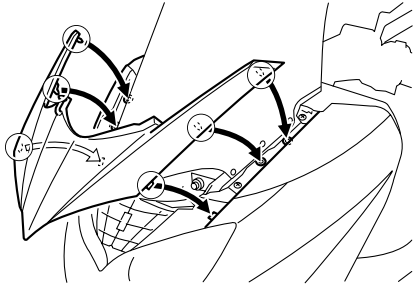
1. Schraube
2. Abdeckung A

2. Die Abdeckung abziehen, wie in der Abbildung dargestellt.



Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

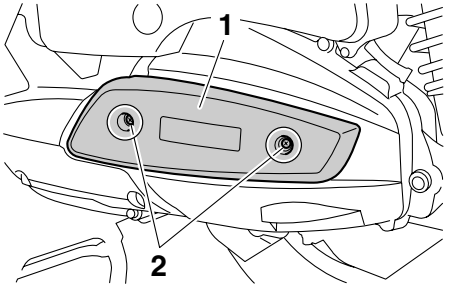


Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach außen ziehen.

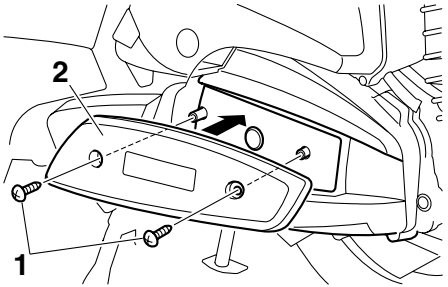
6



1. Abdeckung B
2. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Schraube
2. Abdeckung B

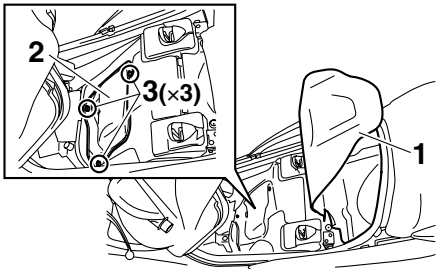
GAU34171

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

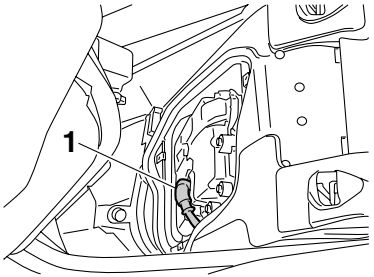
Zündkerze ausbauen

1. Den Fahrersitz öffnen. (Siehe Seite 3-16.)
2. Die Matte des Ablagefachs nach oben ziehen und die Zündkerzen-Abdeckung abschrauben.



1. Ablagefachmatte
2. Zündkerzen-Abdeckung
3. Schraube

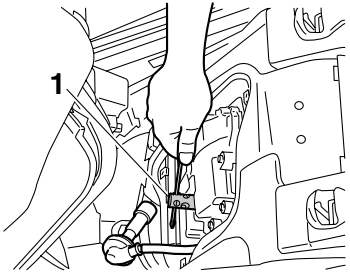
3. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

4. Die Zündkerze, wie in der Abbildung dargestellt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug)

herausschrauben.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

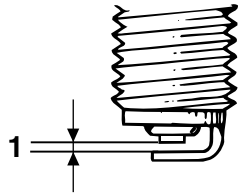
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9 ft·lbf)

HINWEIS:

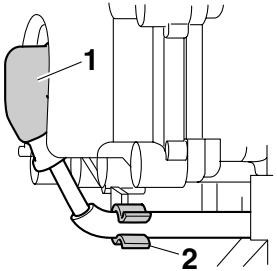
Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

HINWEIS:

Es ist sicherzustellen, daß das Zünd-

kerzenkabel am Sicherungsclip wie dargestellt befestigt wird.



1. Zündkerzenstecker
2. Sicherungsclip des Zündkerzenkabels

5. Die Zündkerzen-Abdeckung festschrauben.
6. Die Matte des Ablagefachs in die ursprüngliche Lage bringen.
7. Den Fahrersitz schließen.

GAU34181

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, und wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

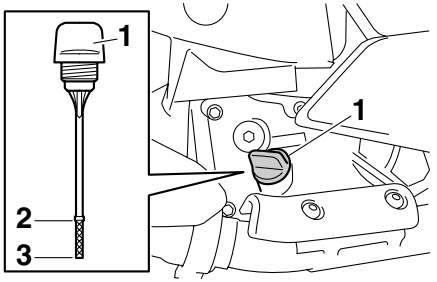
HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluß herausdrehen, den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



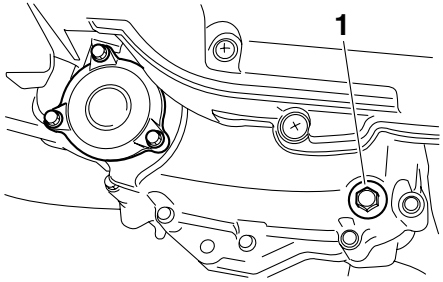
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluß
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Meßstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüll-

schraubverschluß fest zudrehen.

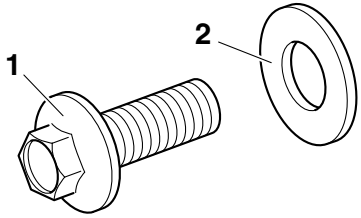
Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluß und die Motoröl-Ablaßschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablaßschraube

4. Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

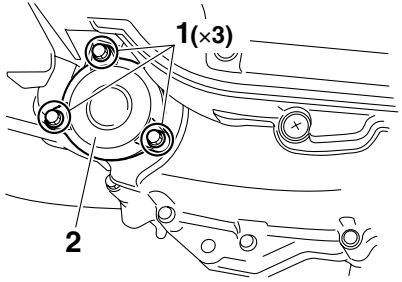


1. Motoröl-Ablaßschraube
2. Unterlegscheibe

HINWEIS:

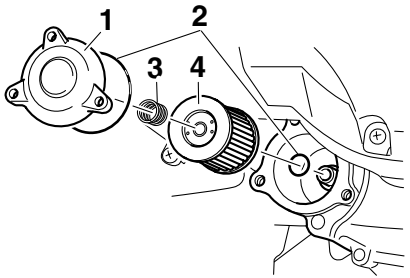
Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

5. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
2. Ölfiltereinsatzabdeckung

6. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatzabdeckung
2. O-Ring
3. Druckfeder
4. Ölfiltereinsatz

GCA12910

ACHTUNG:

Beim Ausbau des Ölfiltergehäusedeckels wird die Druckfeder herausfallen. Es ist sicherzustellen, daß die Druckfeder nicht verloren geht.

7. Die Druckfeder und den Ölfiltergehäusedeckel festschrauben und dann die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

HINWEIS:
Sicherstellen, daß die O-Ringe korrekt sitzen.

8. Die Motoröl-Ablaßschraube samt Unterlegscheibe montieren und die Ablaßschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Motoröl-Ablaßschraube:
20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)

HINWEIS:
Sicherstellen, daß die Unterlegscheibe korrekt sitzt.

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
Ölwechsel ohne Filterwechsel:
1.50 L (1.59 US qt) (1.32 Imp.qt)
Ölwechsel mit Filterwechsel:
1.70 L (1.80 US qt) (1.50 Imp.qt)

GCA11670

ACHTUNG:

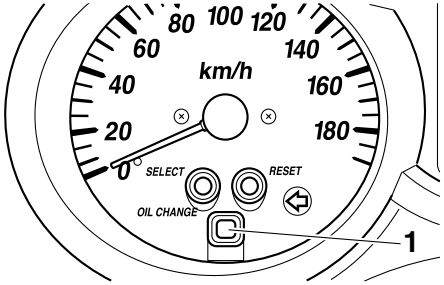
- **Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.**

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
11. Die Ölwechsel-Intervallanzeige auf nachfolgende Weise zurück-

stellen.

Die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen

1. Den Schlüssel auf “ON” drehen.
2. Den “OIL CHANGE”-Knopf zwei bis acht Sekunden lang gedrückt halten.



1. “OIL CHANGE”-Knopf

3. Den “OIL CHANGE”-Knopf freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird verlöschen.

HINWEIS:

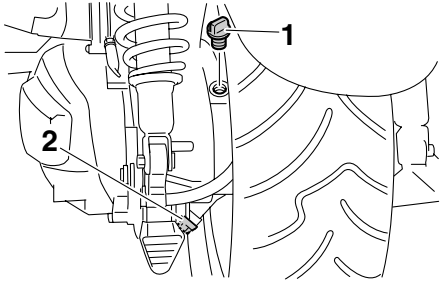
Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Um die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückzustellen, bevor das Ölwechsel-Intervall fällig geworden ist, dem obigen Verfahren folgen. Darauf achten, daß die Kontrolleuchte 1.4 Sekunden lang aufleuchten wird, nachdem der “OIL CHANGE”-Knopf freigegeben worden ist. Andernfalls das Verfahren wiederholen.

GAU20060

Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Ölundichtigkeit geprüft werden. Bei einer Undichtigkeit den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, einige Minuten bei der Fahrt warmlaufen lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluß sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.



1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluß
2. Achsgetriebeöl-Ablaßschraube

5. Die Achsgetriebeöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:
Achsgetriebeöl-Ablaßschraube:
22 Nm (2.2 m·kgf, 15.9 ft·lbf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GWA11310

⚠ WARNUNG

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Ölundichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAU20070

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAU34191

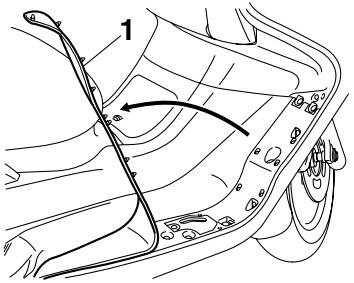
Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

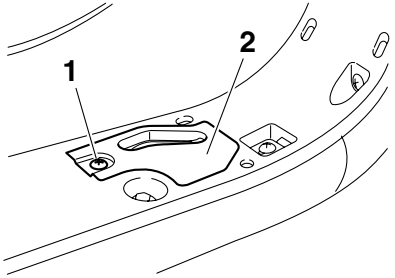
- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Die Fußmatte rechts, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.



1. Rechte Fußmatte

3. Die Ausgleichsbehälter-Abdekkung abschrauben.



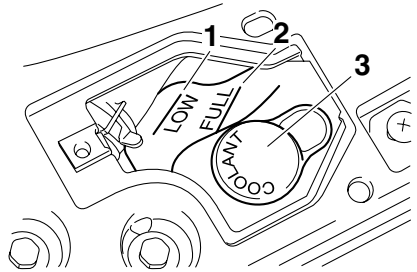
1. Schraube
2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterabdeckung

4. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

5. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.



1. Minimalstand-Markierung
2. Maximalstand-Markierung
3. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeit-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung): 0.32 L (0.34 US qt) (0.28 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt**

6

Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.

- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

GWA10380

⚠ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

6. Die Ausgleichsbehälter-Abdekkung festschrauben.
7. Die rechte Fußmatte in die ursprüngliche Lage bringen.

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-39 für weitere Anweisungen.

GAU34203

Luftfiltereinsätze, Ablaßschläuche und Luftfiltereinsatz des Riementriebgehäuses

Die Luft- und Riementriebgehäuse-Filtereinsätze sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gewartet werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz sind die Filter häufiger zu warten.

Luftfiltereinsätze ersetzen

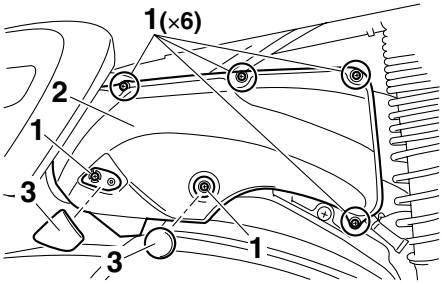
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

Für jeden der beiden Luftfilter folgendermaßen vorgehen.

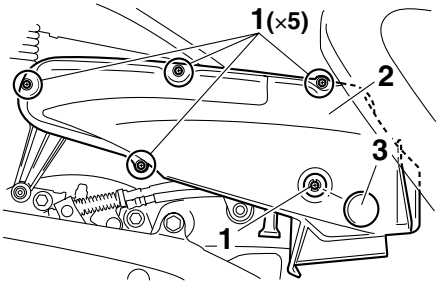
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel durch Abnehmen der Gummikappe und Schrauben entfernen.

Links



1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung
3. Gummikappe

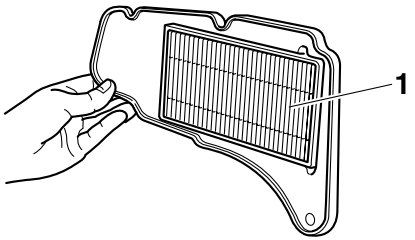
Rechts



1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung
3. Gummikappe

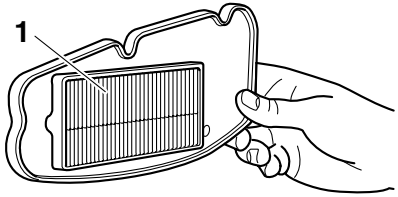
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

Links



1. Luftfiltereinsatz

Rechts



1. Luftfiltereinsatz

4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
6. Die Gummikappe wieder anbringen.

GCA12922

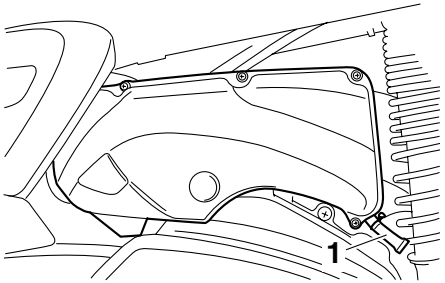
ACHTUNG:

- **Sicherstellen, daß jeder Filtereinsatz richtig in seinem Gehäuse sitzt.**
- **Beide Luftfiltereinsätze sind immer gleichzeitig auszutauschen, da andernfalls die Motorleistung beeinträchtigt oder der Motor beschädigt werden kann.**
- **Der Motor sollte niemals ohne die Filtereinsätze betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleißen.**

Die Luftfiltergehäuse-Ablaßschläuche reinigen

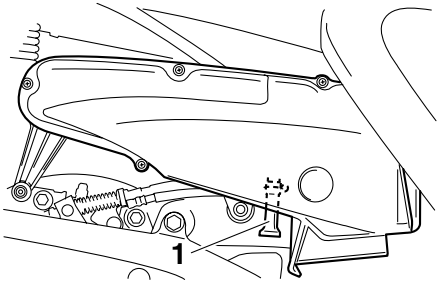
1. Den Schlauch am Boden beider Luftfiltergehäuse auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.

Links



1. Prüfschlauch des Luftfilters

Rechts

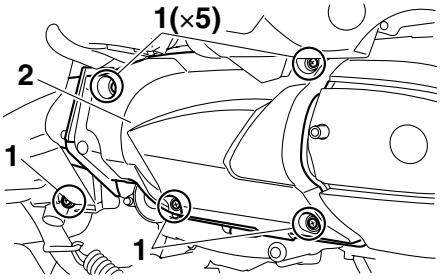


1. Prüfschlauch des Luftfilters

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablaßschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

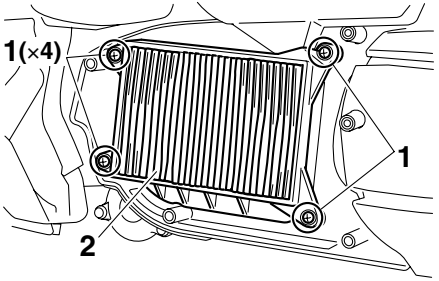
Den Luftfiltereinsatz des Riementriebgehäuses reinigen

1. Das Verkleidungsteil E abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
3. Den Riementrieb-Luftfiltergehäusedeckel abschrauben.



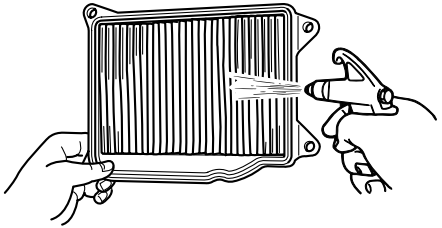
1. Schraube
2. Riementrieb-Luftfiltergehäusedeckel

4. Den Luftfiltereinsatz des Riementriebgehäuses abschrauben.



1. Schraube
2. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses

5. Den Luftfiltereinsatz des Riementriebgehäuses ausklopfen, um den gröbsten Schmutz und Staub zu entfernen; dann den feineren Staub mit Druckluft herausblasen, wie dargestellt.



6. Den Riementrieb-Gehäusefiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
7. Den Riementriebgehäuse-Luftfiltereinsatz festschrauben.
8. Den Riementrieb-Luftfiltergehäusedeckel festschrauben.

GCA12940

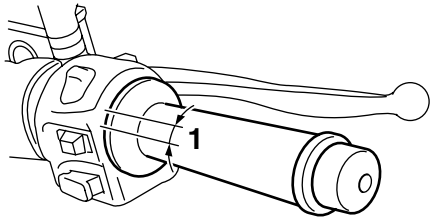
ACHTUNG:

Sicherstellen, daß der Riementrieb-Filtereinsatz richtig in seinem Gehäuse sitzt.

9. Die Abdeckung montieren.
10. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU21381

Gaszugspiel kontrollieren



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21401

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU33600

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

⚠ WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb) :
Vorn:
200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm^2)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm^2)

90–194 kg (198–428 lb) :
Vorn:
200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm^2)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm^2)
Maximale Zuladung*:
194 kg (428 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

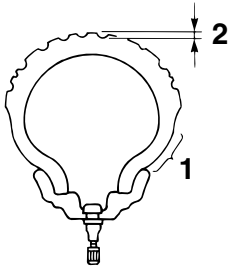
GWA11200

⚠ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinflußt, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS FAHRZEUG NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Der Reifenluftdruck muß auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorderreifen:
Größe:
120/80-14M/C 58S
Hersteller/Modell:
IRC/MB67
DUNLOP/D305FL
Hinterreifen:
Größe:
150/70-13M/C 64S
Hersteller/Modell:
IRC/MB67
DUNLOP/D305L

GWA10470

⚠ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie den Reifenwechsel, grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

6

GAU21990

Gußräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

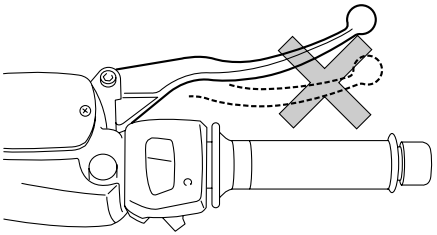
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.
- Nach einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel am Hinterrad die Ventilschaft-Mutter und -Kontermutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmomente:
Ventilschaft-Mutter:
1.5 Nm (0.2 m·kgf, 1.1 ft·lbf)
Ventilschaft-Kontermutter:
3.0 Nm (0.3 m·kgf, 2.2 ft·lbf)

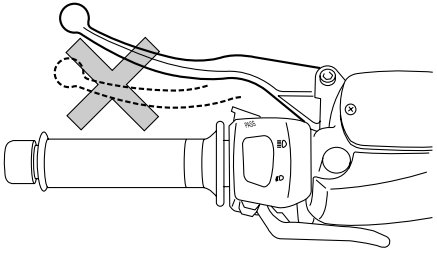
GAU33451

Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)

Vorn



Hinten

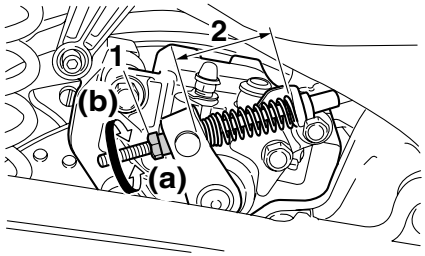


An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, einen Yamaha-

Fachhändler die Bremsanlage überprüfen lassen.

GAU33473

Feststellbremshebelkabel (Hinterradbremse) einstellen



1. Einstellmutter
2. Länge des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse)

Eine Einstellung des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) könnte erforderlich sein, wenn der Feststellbremshebel nicht richtig hält. Ist der Feststellbremshebel (Hinterradbremse) nicht in Benutzung, sollte die Länge des Feststellbremshebelkabels am Bremssattel (Hinterradbremse) 45 mm bis 47 mm (1.77 in bis 1.85 in) betragen. Das Spiel des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) in regelmäßigen Abständen kontrollieren und ggf. folgendermaßen einstellen.

Zum Erhöhen des Spiels des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) die Einstellmutter am hinteren Bremssattel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Spiels des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

GWA10650

⚠ WARNUNG

Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

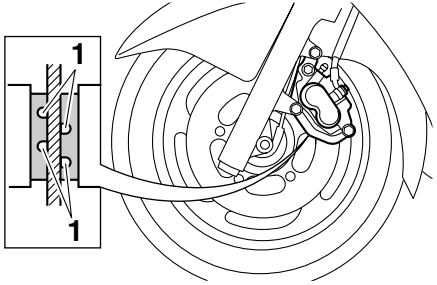
GAU22390

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22430

Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU34210

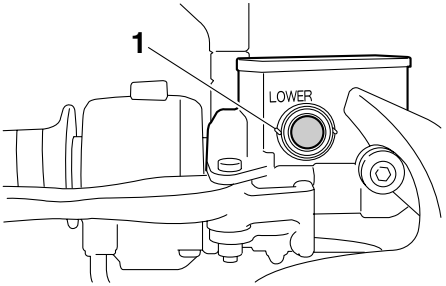
Scheibenbremsbeläge hinten

Beide hinteren Scheibenbremsbeläge von einer Yamaha-Fachwerkstatt auf Beschädigung überprüfen und die Bremsbelagstärke messen lassen. Sie müssen ggf. als Satz ersetzt werden.

GAU22580

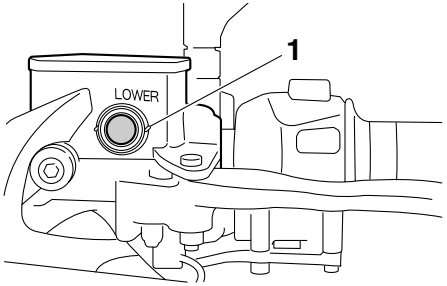
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und

dessen Funktion beeinträchtigen.
Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.
Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagerecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22730

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GWA10720

⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

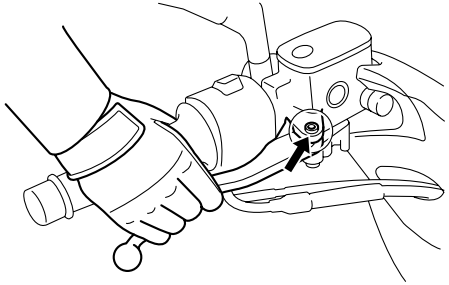
GAU23110

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert oder ersetzt werden.

GAU23170

Bremshebel vorn und hinten schmieren

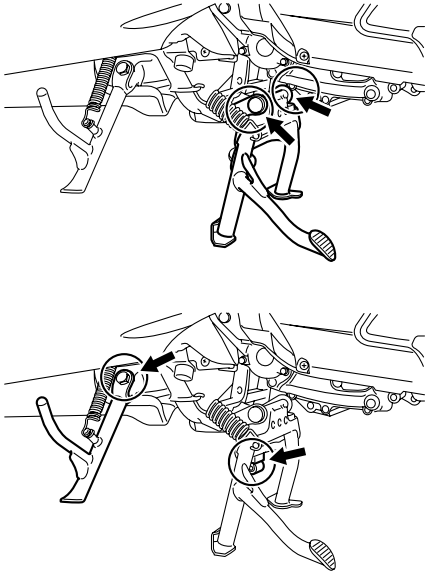


Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23210

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktoberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10740

⚠ WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

6

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

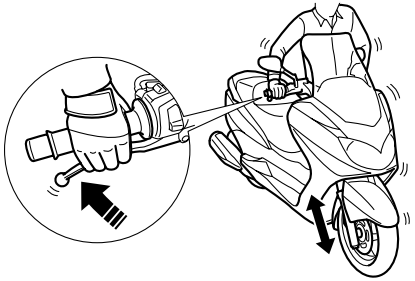
⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

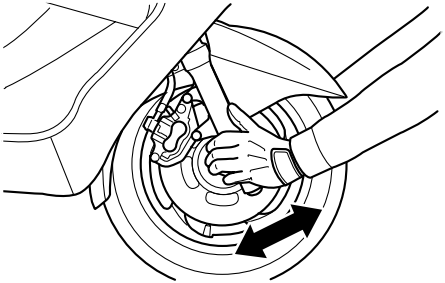
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



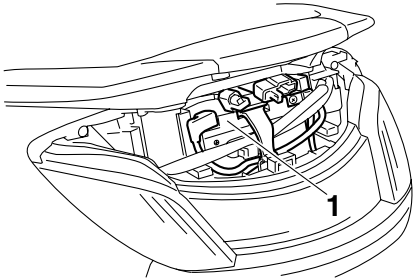
GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU34221

Batterie



1. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-6.) Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

GWA10760

⚠ WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut**

und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
- **INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.**
- **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stillegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, daß die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10630

ACHTUNG:

- **Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.**

GAU34232

Sicherungen wechseln

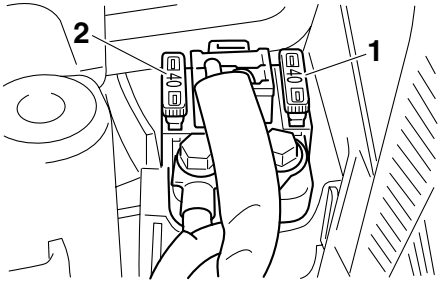
Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-6.)

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

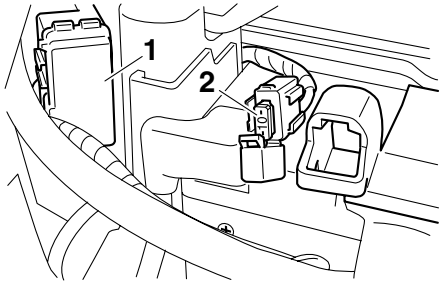
1. Den Zündschlüssel auf “OFF” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

HINWEIS:

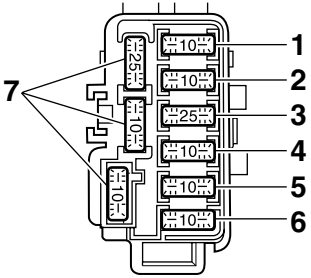
Ist die Hauptsicherung durchgebrannt, muß der Haltegriff ausgebaut werden, um an die Hauptsicherung heranzukommen. Nach dem Auswechseln der Hauptsicherung, den Haltegriff wieder anbringen. (Siehe Seite 6-6.)



1. Zusätzliche Hauptsicherung
2. Hauptsicherung



1. Sicherungskasten
2. Sicherung der Warnblinkanlage



1. Zündungssicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Kühlerlüftersicherung
5. Zusatzsicherung (für Tachometer und Uhr)
6. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung
7. Ersatzsicherung

Vorgeschriebene Sicherungen:
Hauptsicherung:
40.0 A
Zündungssicherung:
10.0 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Scheinwerfersicherung:
25.0 A
Warnblinkanlagensicherung:
10.0 A
Kühlerlüftersicherung:
10.0 A
Sicherung der Elektronischen Kraftstoffeinspritzung:
10.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU34240

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Falls eine Scheinwerferlampe durchbrennt, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen und ggf. den Scheinwerferlichtkegel einstellen.

GAU24180

Rücklicht-/Bremslichtlampe

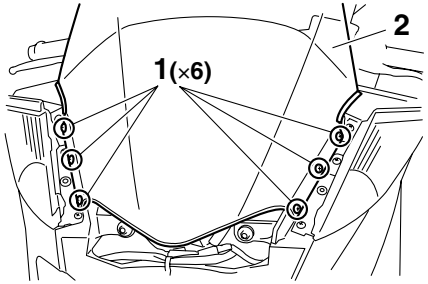
Die Rücklicht-/Bremslichtlampe dieses Modells ist mit LEDs statt herkömmlicher Glühlampen bestückt.

Falls das Rücklicht-/Bremslicht nicht funktioniert, das Motorrad von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAU34250

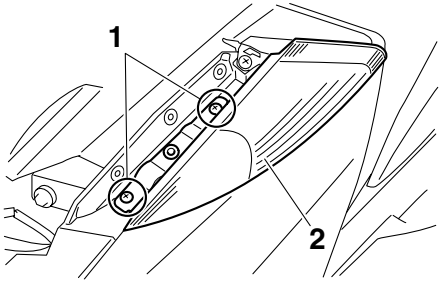
Blinkerlampe vorn oder Standlichtlampe auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
3. Die Windschutzscheibe abschrauben.



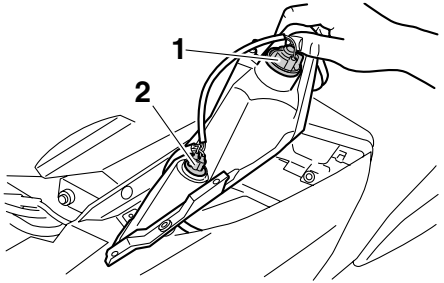
1. Schraube
2. Windschutzscheibe

4. Die Blinker- und Standlicht-Einheit abschrauben.



1. Schraube
2. Vordere Blinker- und Standlicht-Einheit

5. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.

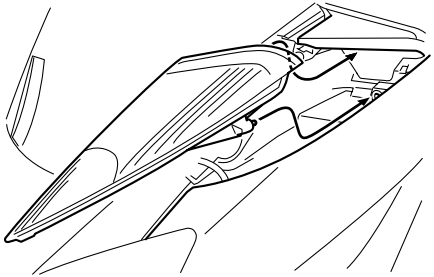


1. Blinkerlampenfassung
2. Stecker der Standlichtlampe

6. Um die defekte Blinkerlampe herauszunehmen, muß sie einge-

6

drückt und im Gegenuhrzeigersinn herausgedreht werden. Die defekte Standlichtlampe muß herausgezogen werden.
7. Die neue Blinkerlampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag festdrehen. Die neue Standlichtlampe in die Fassung drücken.
8. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
9. Die Blinker- und Standlicht-Einheit in die ursprüngliche Position bringen und festschrauben.

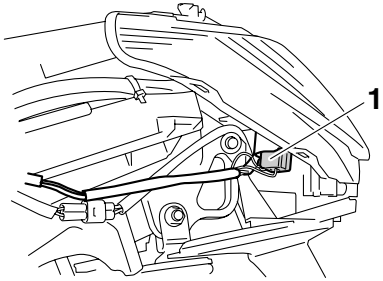


10. Die Windschutzscheibe festschrauben.
11. Die Abdeckung A anbringen.

GAU34260

Blinkerlampe hinten auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Um die linke Blinkerlampe auszuwechseln, das Verkleidungsteil C abnehmen oder, um die rechte Blinkerlampe auszuwechseln, das Verkleidungsteil D abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
3. Die Fassung samt Blinkerlampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampenfassung

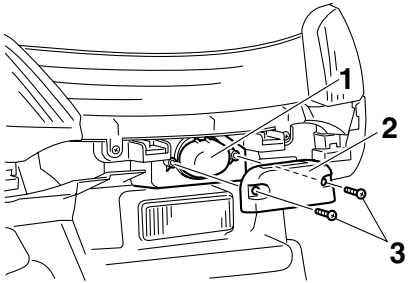
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn her-

ausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das ausgebaute Verkleidungsteil anbringen.

GAU34270

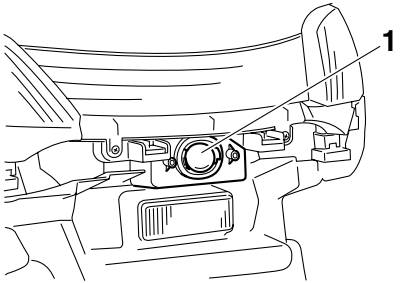
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Die Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung und die Kennzeichenbeleuchtungs-Streuscheibe abschrauben.



1. Streuscheibe der Kennzeichenbeleuchtung
2. Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Schraube

3. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.



1. Lampe

4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Die Kennzeichenbeleuchtungs-Streuscheibe und die Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung festschrauben.
6. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU25880

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU25921

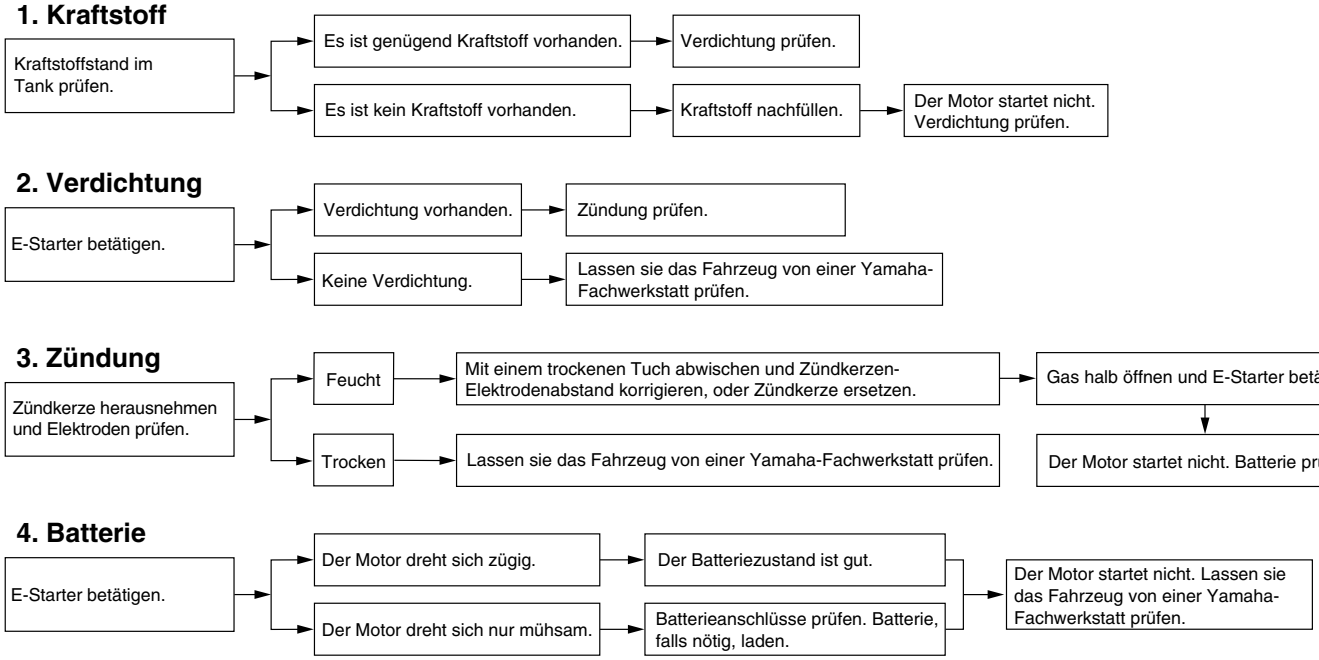
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

GWA10840

⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

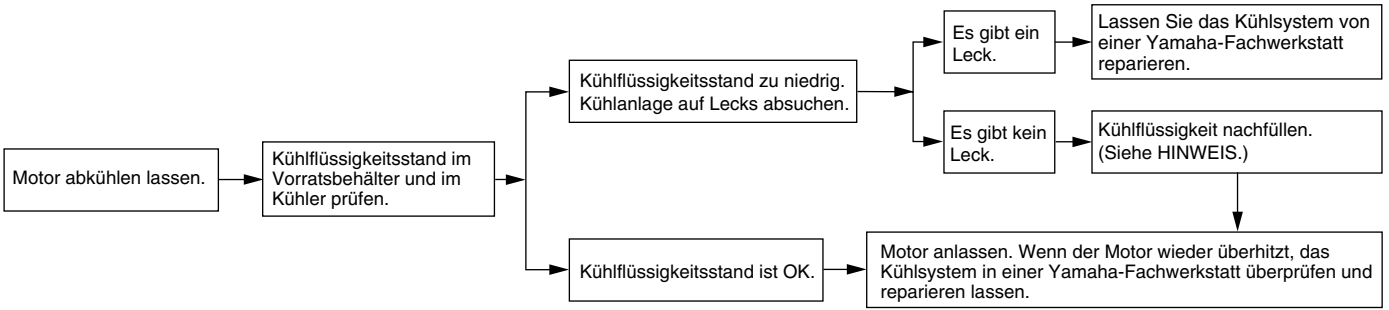

1. Kraftstoff
Kraftstoffstand im Tank prüfen.
Es ist genügend Kraftstoff vorhanden.
Verdichtung prüfen.
Es ist kein Kraftstoff vorhanden.
Kraftstoff nachfüllen.
Der Motor startet nicht. Verdichtung prüfen.
2. Verdichtung
E-Starter betätigen.
Verdichtung vorhanden.
Zündung prüfen.
Keine Verdichtung.
Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.
3. Zündung
Zündkerze herausnehmen und Elektroden prüfen.
Feucht
Mit einem trockenen Tuch abwischen und Zündkerzen-Elektrodenabstand korrigieren, oder Zündkerze ersetzen.
Gas halb öffnen und E-Starter betätigen.
Trocken
Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.
Der Motor startet nicht. Batterie prüfen.
4. Batterie
E-Starter betätigen.
Der Motor dreht sich zügig.
Der Batteriezustand ist gut.
Der Motor dreht sich nur mühsam.
Batterieanschlüsse prüfen. Batterie, falls nötig, laden.
Der Motor startet nicht. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠ WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.**


Motor abkühlen lassen.
Kühlflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter und im Kühler prüfen.
Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig. Kühlanlage auf Lecks absuchen.
Es gibt ein Leck.
Lassen Sie das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt reparieren.
Es gibt kein Leck.
Kühlflüssigkeit nachfüllen. (Siehe HINWEIS.)
Kühlflüssigkeitsstand ist OK.
Motor anlassen. Wenn der Motor wieder überhitzt, das Kühlsystem in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.

HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

GAU26090

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10780

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsikkern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und**

Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- **Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterläßt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.**

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäkkiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminum- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt,

eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10940

⚠ WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller, die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:
Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU36560

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG:

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stillegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:
1. Befolgen Sie alle Anweisungen,

die im Abschnitt “Pflege” in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
   a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
   b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
   c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodaß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
   d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
   e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

⚠ WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motoroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-31.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen vor der Stillegung ausführen.

GAU26338

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2230 mm (87.8 in)
Gesamtbreite:
780 mm (30.7 in)
Gesamthöhe:
1380 mm (54.3 in)
Sitzhöhe:
750 mm (29.5 in)
Radstand:
1565 mm (61.6 in)
Bodenfreiheit:
120 mm (4.72 in)
Mindest-Wendekreis:
2600 mm (102.4 in)

Gewicht:

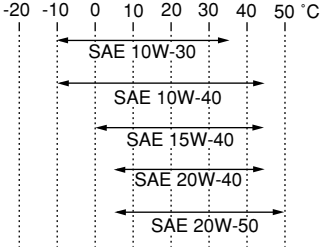
Mit Öl und Kraftstoff:
214.0 kg (472 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
Einzylinder, nach vorn geneigt
Hubraum:
394.9 cm^3 (24.10 cu.in)
Bohrung × Hub:
83.0 × 73.0 mm (3.27 × 2.87 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.60 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Naßsumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE10W30 oder SAE10W40 oder SAE15W40 oder SAE20W40 oder SAE20W50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SE, SF, SG oder höher

Motoröl-Füllmenge:

Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
1.50 L (1.59 US qt) (1.32 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfilterensatzes:
1.70 L (1.80 US qt) (1.50 Imp.qt)

Achsgetriebeöl:

Sorte:
SAE10W30 Sorte SE-Motoröl
Füllmenge:
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.32 L (0.34 US qt) (0.28 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.57 L (1.66 US qt) (1.38 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
ölbeschichteter Papierfiltereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
14.0 L (3.70 US gal) (3.08 Imp.gal)

Elektronische Kraftstoffeinspritzung:

Hersteller:
AISAN
Modell:
1100-87C00-A

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR7E
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis:
31/14 (2.214)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz

Sekundäruntersetzungsverhältnis:
42/16 (2.625)
Getriebeart:
Keilriemen-Automatik
Getriebebetätigung:
Fliehkraft-Automatik

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Alu-Druckguß mit Stahlrohrträger
Lenkkopfwinkel:
27.00 °
Nachlauf:
100.0 mm (3.94 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/80-14M/C 58S
Hersteller/Typ:
IRC/MB67
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D305FL

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
150/70-13M/C 64S
Hersteller/Typ:
IRC/MB67
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D305L

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
194 kg (428 lb)
* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm^2)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm^2)
Zuladungsbedingung:
90–194 kg (198–428 lb)
Vorn:
200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm^2)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm^2)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gußrad
Felgengröße:
14 x MT3.00

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gußrad
Felgengröße:
13 x MT4.00

Vorderradbremse:

Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (links)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
107.0 mm (4.21 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
104.0 mm (4.09 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
Transistorzündung (digital)
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
GT9B-4

Spannung, Kapazität:
12 V, 8.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung (Watt × Anzahl):

Scheinwerfer:
12 V, 60 W/55.0 W × 2
Rücklicht/Bremslicht:
LED
Blinklicht vorn:
12 V, 21.0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 21.0 W × 2
Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 2
Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5.0 W × 1
Instrumentenbeleuchtung:
12 V, 2.0 W × 3
Fernlicht-Kontrolleuchte:
12 V, 1.4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte:
12 V, 1.4 W × 2
Motorstörungs-Warnleuchte:
12 V, 1.4 W × 1
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
40.0 A
Scheinwerfersicherung:
25.0 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Zündungssicherung:
10.0 A
Kühlerlüftersicherung:
10.0 A
Warnblinkanlagensicherung:
10.0 A
Sicherung der Elektronischen Kraftstoffeinspritzung:
10.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

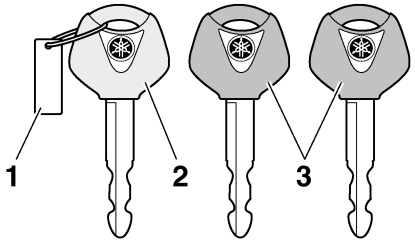
SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER:

FAHRGESTELLNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

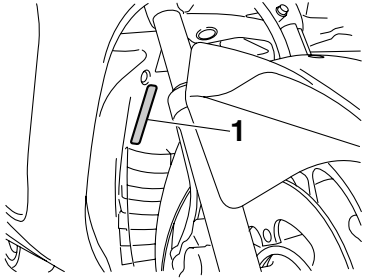


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26410

Fahrgestellnummer



1. Fahrgestellnummer

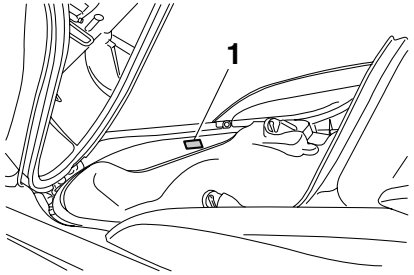
Die Fahrgestellnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26500

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Innenseite des hinteren Ablagefachs angebracht. (Siehe Seite 3-19.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Index

A
Abblendschalter 3-11
Ablagefächer 3-19
Abstellen 7-3
Achsgetriebeöl 6-15
Anfahren 5-2
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems 3-4

B
Batterie 6-31
Beschleunigen und Verlangsamen 5-2
Blinker-Kontrolleuchten 3-4
Blinkerlampe hinten, auswechseln 6-36
Blinkerlampe (vorn) oder Standlichtlampe, auswechseln 6-35
Blinkerschalter 3-11
Bordwerkzeug 6-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-28
Bremsen 5-3
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-26
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-28
Bremshebel, schmieren 6-29

D
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-10
Drehzahlmesser 3-5

E
Einfahrvorschriften 5-4

F
Fahrersitz, einstellen 3-18
Fahrgestellnummer 9-1
Fahrzeugbeschreibung 2-1
Fehlersuchdiagramme 6-39
Fehlersuche 6-38
Fernlicht-Kontrolleuchte 3-4
Feststellbremshebel (Hinterradbremse) ..3-13
Feststellbremshebelkabel (Hinterradbremse), einstellen 6-25

G
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-28
Gaszugspiel, kontrollieren 6-21
Geschwindigkeitsmesser 3-5

H
Handbremshebel, Hinterradbremse 3-13
Handbremshebel, Vorderradbremse 3-12
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-29
Hupenschalter 3-11

I
Identifizierungsnummern 9-1

K
Katalysator 3-16
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-37
Kraftstoff 3-15
Kraftstoff sparen, Tips 5-4
Kühlflüssigkeit 6-16

L
Lenkerarmaturen 3-11
Lenkung, prüfen 6-30
Lichthupenschalter 3-11
Luftfiltereinsätze, Ablaßschläuche und Luftfiltereinsätz des Riementriebgehäuses 6-18

M
Modellcode-Plakette 9-2
Motor anlassen 5-1
Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-12
Motorstoppschalter 3-11
Motorstörungs-Warnleuchte 3-4
Multifunktionsanzeige 3-6

P
Parken 5-5
Pflege 7-1

R
Räder 6-24
Radlager, prüfen 6-31
Reifen 6-22
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
Rücklicht-/Bremslichtlampe 6-35

S
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-26
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-34
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Seitenständer 3-20
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-33
Sitze 3-16
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) 6-24
Starterschalter 3-12
System der Wegfahrsperre 3-1

T
Tankverschluß 3-14
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, prüfen 6-30
Tips zur Fahrsicherheit 1-5

V
Ventilspiel 6-21
Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren 6-6

W

Warnblinkschalter 3-12
Warn- und Kontrolleuchten 3-4
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-3

Z

Zündkerze, prüfen 6-10
Zünd-/Lenkschloß 3-2
Zündunterbrechungs- u.
Anlaßsperrschalter-System 3-21

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2004.9–4.9×1
(G)